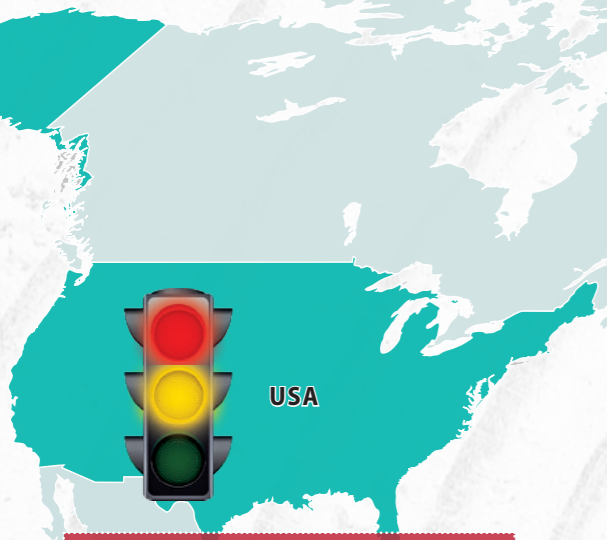


HOLZMARKT-ENTWICKLUNG

2. / 3. Quartal 2024



USA

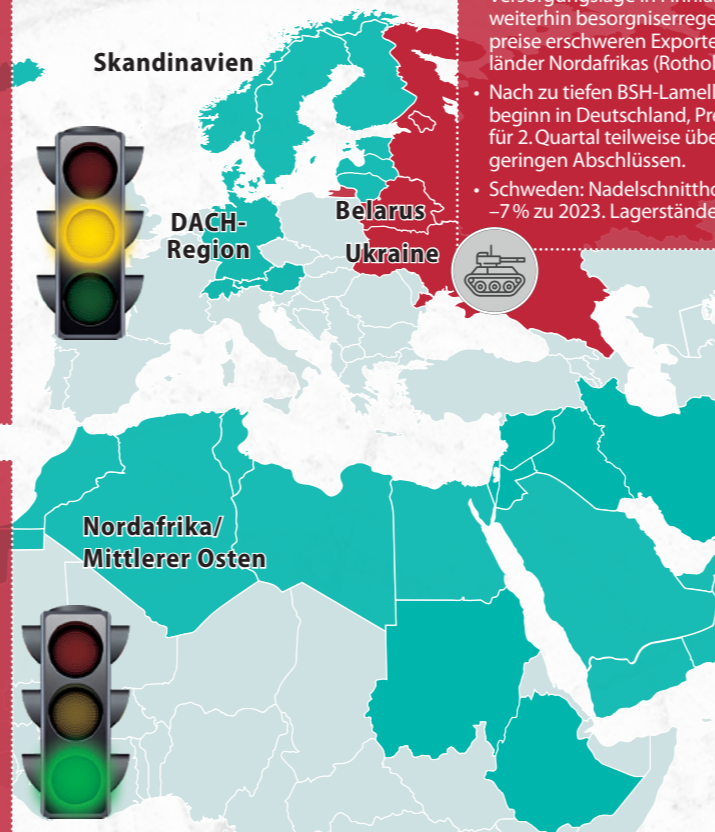
- Europäische Unternehmen benötigen an die 600 US-\$/1000 bft (rund 365 €/m³; frei US-Ostküste), um auskömmlich zu liefern. Davon ist man aktuell (383 US-\$/1000 bft) weit entfernt.
- US-Nadelschnittholz-Preise gaben zuletzt überraschend stark nach. Anfang Mai erlöste 2-by-4 frei Große-Seen-Region nur noch 230 €/m³ (actual size).
- Preis ist der tiefste 2024 und liegt deutlich unter 10-Jahre-Durchschnittspreise von 304 €/m³.
- Europäer lieferten im 1. Quartal 1 Mio. m³; 440.000 m³ weniger als im Vorjahr. Importanteil sank von 18% im Jahr 2023 auf nur noch 12%.
- Kanadas Lieferungen stiegen im 1. Quartal um 8% (+500.000 m³). Diese Mehrmengen könnten den Markt überlastet haben.
- Weitere Sägewerksabstellungen sind in Nordamerika angekündigt.
- Speziell SYP-Sortimente unter starkem Preisdruck (SYP – Southern Yellow Pine, Sumpfkiefer). Österreichische Holzindustrie mit zwei Sägewerken in den USA kann dank europäischer Einschnittechnik abseits von „dimension lumber“ andere Exportmärkte beliefern.

DACH-REGION

- Zentraleuropa im 1. Halbjahr gut mit Rundholz versorgt. Schnittholzproduktion übersteigt leicht -bedarf.
- Schadholanfall ab Juni erwartet. Aber: Menge könnte deutlich unter den Vorjahren liegen, da es immer wieder feuchte Witterungsphasen im 1. Halbjahr gab.
- Schnittholzbedarf weiter rückläufig.
- Bei Verpackungsware stabile Entwicklung in Deutschland – weil Importmengen aus östlichen Ländern rückläufig.
- Holzbau weiterhin auf zufriedenstellendem Niveau. Marktanteilgewinn gegenüber Massivbau auch 2024. Problemsparte #1: 1-/2-Familienneubau
- Spezialsparten – wie serielles Sanieren – mit starker Auftragslage.

LEVANTE

- Preise zuletzt unter Druck. Aber: mit 230 bis 245 €/m³ liegt Preis immer noch um rund 34 €/m³ über Fünf-Jahre-Periode (2019-2023)
- Import-Lizenzen in Algerien nun vergeben, zahlreiche unzufriedene Unternehmen, die keine Lizenz erhalten haben.
- Golfregion bisher sehr rege Nachfrage mit steigenden Preisen. Infrastrukturprojekte werden langsam gestartet. Projektvolumen teilweise kleiner als angekündigt.
- Druck auf diese Region steigt – insbesondere wegen US-Marktschwäche. Preise je nach Land unterschiedlich stabil. Marokko weiterhin mit reger Nachfrage und vergleichsweise hohen Preisen.
- Höhere Rundholzpreise in Skandinavien erhöhen Druck, für Rotholzsortimente höhere Fertigproduktpreisen zu erzielen. Versorgung Ägyptens wird sich in den kommenden Jahren ändern.



SKANDINAVIEN

- Schwacher Exportstart Schwedens (2,1 Mio. m³; -10%)
- Finnland im 1. Halbjahr von ungünstiger Witterung und Streiks beeinträchtigt. Nadelschnittholz-Produktion heuer 10,4 Mio. m³ (-7%) vorhergesagt.
- Versorgungslage in Finnland und im Baltikum weiterhin besorgniserregend. Hohe Rundholzpreise erschweren Exporte in die Billigpreisländer Nordafrikas (Rotholz).
- Nach zu tiefen BSH-Lamellenpreise zu Jahresbeginn in Deutschland, Preisforderungen für 2. Quartal teilweise überzogen – mit zu geringen Abschlüssen.
- Schweden: Nadelschnittholz-Produktion Q1 -7% zu 2023. Lagerstände -10% zu 2023.

CHINA

- Chinas Einfuhren von Nadelrundholz haben von Januar bis März im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nachgegeben. Die Steigerung des Hauptlieferanten, Neuseelands, konnte die Rückgänge aus anderen Ländern nicht wettmachen.
- Günstige Frachtraten kompensierten tiefe Schnittholzpreise nicht. Im 1. Quartal lieferten die europäischen Länder mit 671.000 m³ um 32% weniger als im Vorjahr (992.000 m³). Speziell die großen europäischen Exportnationen waren davon betroffen: Finnland (225.000 m³; -25%), Schweden (185.000 m³; -42%) und Deutschland (180.000 m³; -38%).
- BIP-Wachstum (+4,5%) einziger Indikator für Nadelschnittholz-Mehrbedarf 2024.
- Bei Buchen-Schnittholz kräftige Importsteigerungen aus Deutschland (41%) nach Markteinbruch 2023.

JAPAN

- Importeinbruch 2023: -50% Importmenge zum 20-Jahre-Durchschnitt. 2023 importierte Japan nur 3,2 Mio. m³ Nadelschnittholz, in den 20 Jahren davor waren es im Schnitt laut Datacube 6,3 Mio. m³.
- Importrenaissance im 1. Quartal 2024: +17%. Speziell Deutschland (Verdoppelung auf 25.000 m³), Kanada (+30% auf 225.000 m³), Schweden (180.000 m³; +40%) und Finnland (150.000 m³; +19%) konnten heuer davon profitieren.
- Russland immer noch #4-Versorger Japans.
- Entgegen dem Trend konnte Österreich nicht mehr liefern (-25% auf 32.000 m³)
- Japans Lager sind mittlerweile gut gefüllt. Nächste Einkaufsphase dürfte erst im 3. Quartal beginnen. Als Hochpreisland ist Japan für die Balance am Weltmarkt entscheidend. Preismäßig starke Orientierung an US-Marktdynamik.
- In den ersten drei Monaten importierte Japan wieder etwas mehr BSH und BSP als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Menge lag aber noch deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt.

LEGENDE | SYMBOLÜBERSICHT



SCHLECHTE

MITTLERE

GUTE

ABSATZMÖGLICHKEITEN